

Zukunftswerkstatt für Schülerinnen und Schüler

Workshops Jugendwirtschaftsgipfel
05. April 2019

1 > Zusammenhalt – warum Solidarität für uns alle wichtig ist

Solidarität ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Das schien lange gut zu funktionieren, gerät aber inzwischen immer mehr aus den Fugen. Was können wir tun, um sie zu stärken?

Respekt-Moderatorin Verena Hampl wagt den Selbstversuch: Sie fährt im Kältebus mit, um Wohnungslosen zu helfen und erlebt dabei einen unvergesslichen Moment. Sie besucht Familien, die sich vom Staat benachteiligt fühlen und eine junge Frau, die als eine der Ersten das bedingungslose Grundeinkommen bezieht. Und schließlich bringt sie beim Blutspenden noch ein ganz persönliches Opfer.

Der Film dient als Grundlage für den Workshop, in dem folgende Fragen bearbeitet werden könnten:

- Was ist eigentlich Solidarität?
- Was sind Solidarsysteme?
- Wie funktionieren sie und warum sind sie wichtig?
- Wie kann ich persönlich helfen?
- Was bringt es mir, wenn ich anderen helfe?

>> **Verena Hampl**, Bayerischer Rundfunk, München

>> **Anja Schäfer**, Bayerischer Rundfunk, München

>> **Armin Olbrich**, Bayerischer Rundfunk, München

2> Vision oder Realität? – Energieautarke Regionen in Bayern

Energieversorgung ist so etwas wie die Lebensader unserer modernen Gesellschaft. Die Energie, die wir beispielsweise als elektrischen Strom oder Heizwärme nutzen, kommt zu einem überwiegenden Teil aus Quellen wie Steinkohle, Braunkohle, Erdgas und Öl. Diese Quellen haben allesamt eine umwelt- und klimaschädliche Wirkung.

Doch wie funktioniert eine alternative Energieversorgung auf Basis von umweltfreundlicher Energie? Können wir Städte und Dörfer sich damit selbst, quasi autark versorgen? Der Workshop wird uns ein paar Antworten dazu liefern.

>> **Dr. Markus Henle**, EBERwerk GmbH & Co. KG, Ebersberg

>> **Christian Wagner**, Ludwig-Thoma-Gymnasium, Prien

Veranstalter

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



In Kooperation mit

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Bayern



3 > Homo Digitalis – wie lange sind wir eigentlich noch Mensch?

Homo Digitalis ist eine Webserie und ein interaktiver Test zu der Frage, die unsere Zukunft bestimmen wird: Was macht die digitale Revolution mit mir und meinem Leben? Treffen wir Freunde bald nur noch virtuell? Ersetzen künstliche Intelligenzen wie Siri oder Alexa bald unsere besten Freunde? Wollen wir das? In diesem Kurs erfindest du deshalb dein Kommunikationsgerät der Zukunft und lernst wie digitale Technologien unsere Freundschaften verändern.

>> **Nils Otte**, Bilderfest GmbH, München

4 > Was wird aus der EU? – Wirtschaftliche Herausforderungen durch den Brexit

Die Europäische Union ist das Ergebnis einer wirtschaftlichen und politischen Entwicklung, die nach dem Zweiten Weltkrieg begonnen hat. Um den wirtschaftlichen Wiederaufbau zu beschleunigen, schlossen sich 1951 sechs Staaten zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Dies war der Beginn des Europäischen Integrationsprozesses. Lange Zeit sah es so aus, als würde sich dieser Prozess fortsetzen. Mit dem bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU, wird deutlich, dass Integrationsprozess keine Einbahnstraße ist. Vor diesem Hintergrund soll im Rahmen des Workshops diskutiert werden, welche Herausforderungen gerade der Austritts Großbritanniens mit sich bringt.

>> **Prof. Guido Pöllmann**, FOM Hochschulzentrum, München

5 > Unternehmerische Verantwortung nach CSR – Wie Start-Ups Nachhaltigkeit zum Geschäftsmodell machen

Umweltschutz und soziale Verantwortung werden inzwischen von vielen Unternehmen lautark angepriesen und CSR Maßnahmen angekündigt. Aber häufig sind die Erfolge dieser Maßnahmen ernüchternd, da diese nicht selten in Widerspruch zu den eigentlichen Zielen des Unternehmens stehen. In diesem Workshop diskutieren wir, wie Start-Ups diese Problematik lösen. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Wirtschaft soll der Unterschied zwischen CSR und Social Enterprises herausgearbeitet werden und auf die Vor- und Nachteile der beiden Modelle eingegangen werden.

>> **Obaid Rahimi**, Co-Founder Shoemates GmbH, München

6 > Mensch statt Maschine - warum Humankapital im Zeitalter der Digitalisierung wichtiger wird

Die beiden britischen Ökonomen Jonathan Haskel und Stian Westlake haben mit ihrem Buch „Capitalism without capital“ (Kapitalismus ohne Kapital) Aufsehen erregt. Klassisch investieren Unternehmen in materielles Produktionskapital: Maschinen, Gebäude, Fahrzeuge, Computer, Infrastruktur. Doch heute fließt auch bedingt durch Digitalisierung von Geschäftsmodellen mehr und mehr Kapital in immaterielle Güter – ein Trend, der schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts läuft: Forschung & Entwicklung (F&E), Design, Branding, Organisationsentwicklung. Es gibt Schätzungen, dass in entwickelten Ländern wohl mehr Investitionen in immaterielle als materielle Güter fließen. Hinter diesem Trend steht eine wachsende Bedeutung von Humankapital gegenüber Sachkapital.

>> **Prof. Gerald Mann**, FOM Hochschulzentrum, München

Veranstalter

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



In Kooperation mit

SCHULEWIRTSCHAFT
Bayern

